

Kampf gegen die Sperre

Gebärung | ÖVP, SPÖ und FPÖ wollen Klarheit für Gemeindefinanzen und ärgern sich über Angriffe der LSP. Diese reichte Beschwerde ein, da Jagdpachtschilling nicht ausbezahlt wird.

Von Christian Simon

NIEDERHOLLABRUNN | Die Sperre der Bedarfszuweisungen vom Land Niederösterreich wird von ÖVP, SPÖ, FPÖ und der Gemeindeverwaltung aufgearbeitet. „Das ist sehr mühsame Kleinarbeit, aber wir sind kurz vor dem Ziel, die Sperre zu überwinden“, erklärt VP-Bürgermeister Jürgen Duffek. Er hofft, dass somit noch heuer mit einer

oder zwei Siedlungsstraßen begonnen werden kann.

Ein Grund zur Freude, doch ärgern sich die Mandatäre von ÖVP, SPÖ und FPÖ über eine Beschwerde, die die Opposition der Liste Schachel (LSP) an das Land NÖ einreichte.

„Der Jagdpachtschilling wurde noch nie an die Grundstückseigentümer ausbezahlt. Die Grundeigentümer werden nicht über die Abholung des Geldes

informiert und können daher das Recht der Abholung nicht wahrnehmen. Der Bürgermeister hat uns versichert, dass er sich bis Ende Juni um das Problem kümmert, aber es ist noch nichts passiert“, erklärt Johann Schachel (LSP). Deshalb verfasste die LSP ein Beschwerdeschreiben an das Land.

„Die Liste Schachel verschlimmert die Situation durch die Eingaben an das Land, indem

sie Gemeinde und Jagdausschüsse anschwärzt und uns nun die Gefahr droht, durch diesen politischen Stil die Dauer der Geldsperre zu verlängern. Die Liste Schachel soll endlich aus der Frontal-Opposition zurück an den Verhandlungstisch kommen, da sind sich alle Gemeinderäte einig“, ärgert sich Bürgermeister Duffek über die Vorgehensweise der Liste Schachel Parteilos.

**„Die Alpen“ in Spillern!
NEU im Golfclub Spillern!
18-Loch Naturminigolf**

Die Golfplatz Spillern Pacht GmbH und der Golfclub Spillern freuen sich auf Ihren Besuch!



René Kleinhapfl (FPÖ), Jürgen Duffek (ÖVP) und Rudolf Malanik (SPÖ) arbeiten gemeinsam daran, die Sperre der Bedarfszuweisungen vom Land Niederösterreich aufzuheben.

Foto: privat